

2.2 Beliebte Angriffe auf die Mobbingbetroffenen sind:

Nonverbale Attacken

Auf der nonverbalen Ebene werden Handlungen des Opfers verächtlich mittels Gestik und Mimik nachgeäfft. Wenn das Opfer sich im Unterricht meldet und etwas sagt, verdrehen die Mobbing-Akteure die Augen oder lachen bzw. schütteln den Kopf bei falschen Unterrichtsbeiträgen, sodass das Opfer es bemerkt. Oft sind die Attacken so subtil, dass die Lehrkräfte kaum etwas davon mitbekommen.

Diffamierende Angriffe auf die Persönlichkeit

Es werden Unwahrheiten über das Opfer verbreitet, um es in ein schlechtes Licht zu stellen. Peinliche, teilweise durch Fotomontagen bearbeitete Fotos des Opfers oder Filmsequenzen, welche das Opfer in heiklen Situationen zeigen, werden für alle zugänglich ins Netz gestellt.

Körperliche Angriffe

Dazu zählt, dem Opfer ein Bein zu stellen, das Opfer anzurempeln oder zu schubsen, auf dem Nachhauseweg zu jagen, mit Papierkügelchen zu beschießen, mit Sachen zu bewerfen, mit der Hand oder mit der Faust zu schlagen, mit mehreren zu verprügeln und vieles mehr.

Angriffe auf den sozialen Ausschluss des Opfers

Dem Opfer soll deutlich gemacht werden, dass es nicht mehr zur Klassengemeinschaft gehört, indem es von den Mobbing-Akteuren und deren Sympathisanten ignoriert, abgelehnt und ausgegrenzt wird. Auch die übrigen Mitschüler werden oft unter Druck gesetzt, das Opfer zu isolieren und jegliche positive Kontaktaufnahme zu ihm zu unterlassen.

Es wird alles versucht, dem Opfer zu schaden

Alles, was das Opfer besitzt, kann Ziel der Mobbing-Handlungen werden. Dessen Sachen werden versteckt, gestohlen, beschädigt oder verschmutzt: Hefte, Bücher, Stifte, Mäppchen, Schul- oder Sporttasche, Kleidungsstücke, persönliche Dinge, Smartphone etc.

2.3 Charaktereigenschaften der Mobbing-Akteure

Es stellt sich unweigerlich die Frage, warum Menschen anderen so etwas antun. Untersuchungen haben ergeben, dass Mobbing-Akteure in ihrer Persönlichkeit Defizite aufweisen, die zu Mobbing-Handlungen führen können: Personen, die andere Menschen mobben, haben häufig ein geringes Selbstbewusstsein. Um dieses zu kompensieren, suchen sie sich ein Opfer, über das sie Macht – auch mithilfe ihrer körperlichen Stärke – ausüben können. Durch ihre Handlungen wollen sie Anerkennung erfahren und ihre Position innerhalb der Peergroup stärken. Trotz des geringen Selbstwertgefühls besitzen die Mobbing-Akteure aber die Fähigkeit, andere für ihre Zwecke einzusetzen und zu manipulieren, die dann die Mobbing-Handlungen direkt oder indirekt unterstützen.



1 | Einführung

Die praktischen Übungen eignen sich zum Einsatz in Klassen und projektorientierten Schülergruppen. Aus dem Pool der verschiedenen und zahlreichen Bausteine können Sie flexibel Projekteinheiten zusammenstellen, die sich an den Bedürfnissen und den zu bearbeitenden Defiziten der Lerngruppe orientieren.

Die Inhalte des Klassentrainings werden hauptsächlich auf der affektiven Ebene durch den Einsatz von kooperativen Übungen und von Rollenspielen vermittelt. Diese ermöglichen den Schülern herausfordernde Erfahrungen und machen ihnen zugleich noch „Spaß“, wodurch die Mitarbeit und das Einlassen der Schüler auf das Klassentraining positiv beeinflusst werden. Die Übungen werden anschließend reflektiert, damit die Schüler ihre momentane Befindlichkeit, ihre Fragen oder ihre Erkenntnisse zum Ausdruck bringen können. Durch die Verschränkung von affektiven und kognitiven Elementen wird somit ein vielfältiger und zugleich ganzheitlicher Lernprozess in Gang gesetzt.

Das Gesamtkonzept versteht sich als ganzheitliches Sozialtraining, das gewaltsamen Auseinandersetzungen und Mobbing-Handlungen vorbeugen soll sowie die Persönlichkeit jedes einzelnen Schülers und das Gemeinschaftsgefühl in der Klasse fördern soll. Durch dieses Training können vorhandene Defizite beispielsweise von potenziellen Mobbing-Akteuren und von potenziellen Zuschauern präventiv in ihren Ansätzen bearbeitet und beseitigt werden.

Die Schüler sollen mithilfe dieser Übungseinheiten:

- **sich selbst und ihre Mitschüler mit ihren Stärken bzw. Schwächen in ihrer Unterschiedlichkeit besser kennenlernen**
- **Wertschätzung und Anerkennung erleben, um ihr Selbstwertgefühl zu stärken und selbstbewusst handeln zu können**
- **Sinnhaftigkeit von Regeln entdecken und gemeinsam verantwortete Vereinbarungen für eine erfolgreiche und positive Zusammenarbeit in der Klasse entwickeln, um sie anschließend gemeinsam einzuüben**
- **Empathie entwickeln und sich in die Gefühls- und Bedürfnislage anderer Menschen hineinversetzen, um ihre Handlungen dementsprechend daran zu orientieren**
- **Kooperation zur Stärkung des Miteinanders einüben, um einer egoistischen Sichtweise und egoistischem Handeln entgegenzuwirken und alle Mitschüler als wichtige und hilfreiche Kooperationspartner zu entdecken**
- **konstruktive Strategien zur Lösung von Konflikten erlernen, um Konflikte deeskalierend und angemessen ohne Gewalt zu lösen sowie Zivilcourage zu entwickeln, um im Falle von Mobbing den Mobbingbetroffenen gegen die Handlungen der Mobbing-Akteure zu unterstützen.**

69

Mobbing?!

Typ:	Gruppenarbeit
Ort:	drinnen
Dauer:	40 bis 90 Min.
Ziele:	Situationen als Mobbing erkennen, Empathie und Hilfemaßnahmen für Mobbingopfer entwickeln
Material:	OHP-Kopie und Kopien der Situationsfotos 1 bis 6 (M23.1 bis M23.6) , OHP, pro Gruppe: 1 Blatt Aufgaben zum Bild (M23.7) , Stift

Vorbereitung:

Die Schüler bilden Gruppen (4 bis 6 Teilnehmer). Jede Gruppe erhält ein Szenenfoto der **Situationsabbildungen 1 bis 6 (M23.1 bis M23.6)** und das Blatt **Aufgaben zum Bild M23.7**.

Durchführung:**Gruppenarbeit (10 bis 20 Min.)**

- In den Gruppen bearbeiten die Schüler vier Aufgaben zu den Fotos mithilfe des Blatts **M23.7 Aufgaben zum Bild**.
- Die Ergebnisse sollen in Stichpunkten notiert werden:
 - 1. Beschreibung des Bilds:**
Was seht ihr auf diesem Bild?
Wie verhalten sich die Personen?
 - 2. Deutung der Körpersprache:**
Wie wirken die beteiligten Personen?
Wie fühlen sich die Personen?
 - 3. Erläuterung der Situation:**
Inwiefern könnte es sich hier schon um Mobbing handeln?
 - 4. Entwicklung von Hilfemaßnahmen:**
Wie könntet ihr der Person helfen, die in dieser Situation unter den Handlungen der anderen zu leiden hat?

Plenum (5 bis 10 Min. pro Gruppe)

- Die Gruppen stellen nacheinander ihre Bilder (Projektion der OHP-Folien) und ihre Ergebnisse aus der Gruppenarbeit vor.
- Die Zuhörer können nach jeder Präsentation weitere Hilfsmaßnahmen für die Mobbingopfer nennen.

**Reflexionsphase:**

Die Schüler äußern sich darüber, was ihnen in Bezug auf Mobbing wichtig geworden ist bzw. welche Gedanken sie zurzeit in Bezug auf diese Einheit beschäftigen.

M23.1 Situation 1



M23.2 Situation 2



M23.3 Situation 3



M23.4 Situation 4



M23.5 Situation 5



M23.6 Situation 6

